



FRANK SÜRMAN
Mitglied des Hessischen Landtages

Sprecher für Umwelt und
Heimatvertriebene

Wolfgang Seitz
Nibelungenstraße 30

64625 Bensheim

Wiesbaden, den 18. März 2013

Ihr Schreiben vom 1. März 2013

Sehr geehrter Herr Seitz,

Ihr Schreiben in Sachen Rechtlicher Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnerschaften habe ich in Kopie erhalten. Gleichwohl möchte ich die Gelegenheit nutzen, aus liberaler Sicht einige Gesichtspunkte beizusteuern.

Sexualität ist für den Menschen wesentlich mehr als ein bloßer Reproduktionsmechanismus. Auch wenn es jedem selbst überlassen bleiben muss, wie er gegenüber anderen Lebensentwürfen und sexuellen Orientierungen eingestellt ist, besteht dennoch das Gebot für den Gesetzgeber, dass eine willkürliche Ungleichbehandlung wesentlich rechtlich gleicher Sachverhalte vor dem Hintergrund unseres Grundgesetzes keinen Bestand haben kann.

Insbesondere hat das Bundesverfassungsgericht in mehreren Entscheidungen, alle betreffend die rechtliche Ungleichbehandlung eingetragener Lebenspartnerschaften gegenüber der Ehe, entschieden, dass für die bisher entschiedenen Fälle eine Ungleichbehandlung mit der bislang gewählten Begründung des „besonderen Schutzes von Ehe und Familie“ nicht aufrecht erhalten lässt. Insbesondere existiert kein irgendwie geartetes „Abstandsgebot“ oder ein Verbot der Gleichbehandlung aus der Nennung der Ehe in Artikel 6 Absatz 1 GG.

Für die Liberalen ist damit insgesamt klar, dass eine Ungleichbehandlung somit auch in anderen, bislang noch nicht richterlich entschiedenen Fällen und

FDP-Landtagsfraktion

Schloßplatz 1 - 3
65183 Wiesbaden

Telefon: 06 11.350 723

Telefax: 06 11.350 570

...

f.suermann@ltg.hessen.de